



Über die Höhen des Schwarzwalds 26.-29.05.2022



Tour auf Schotter und asphaltierten Nebenstrecken entlang von Schwarzwald-Westweg und Schwarzwaldradweg bis zum Feldberg

Liebe Radsportfreunde,

nach der gelungenen Gravel-Etappenfahrt 2020 über die Schwäbische Alb wollen wir diesmal abseits des motorisierten Verkehrs und oft auf der Höhe fahrend den Schwarzwald von seiner schönsten Seite erleben. (2021 wegen Corona ausgefallen)
Die Tour führt uns über die hohen Berge im Nordschwarzwald und dem mittleren Schwarzwald bis zu den höchsten Gipfeln im Südschwarzwald.
Auf eine erlebnisreiche Tour mit Euch freuen sich Armin Huber und Rüdiger Raabe.

Etappe 1 Nordschwarzwald zwischen Enz und Murg Pforzheim – Kniebis ca. 72 km, 1240 Hm (ca. 37 km Schotter)

Wir starten am Pforzheimer Hauptbahnhof und fahren meist leicht ansteigend über die Schwanner Warte nach Dobel, wo wir das Sonnentor und den ehemaligen Wasserturm (Aussichtsplattform auf 744 m) ansteuern, von dem man bei entsprechendem Wetter bis zum Odenwald und Pfälzerwald blicken kann. Weiter geht es über Weithäusleplatz Richtung Kaltenbronn. Wir machen noch einen Abstecher zu Fuß auf dem Bohlenweg durchs Wildseemoor zum Wildsee, dem größten Hochmorkolk Deutschlands, bevor wir am Wildgehege und Hohlohsee vorbei zum Hohlohturm gelangen, auf dem wir erstmals auf über 1000m steigen können.

Es folgt eine Abfahrt ins 600 Hm tiefer gelegene Murgtal und dort noch einige leicht ansteigende km auf dem Murgtalradweg bis zu unserem Etappenziel Schwarzenberg (Deckers Biohotel).

Etappe 2 Königsetappe im Nordschwarzwald Schwarzenberg – Haslach ca. 98 km, 2080 Hm (ca. 63 km Schotter)

Auf unserer Königsetappe folgt nach ein paar Kilometern einrollen der erste große Anstieg, 600 Hm über die Schwarzenbachtalsperre und den Herrenwieser See auf die Badener Höhe, den nördlichsten Tausender des Schwarzwalds. Über der Schwarzwaldhochstraße fahren wir weiter nach Unterstmatt und über das kleine Sträßchen zum SWR-Sendeturm und zuletzt den Westweg auf die Hornisgrinde, mit 1164 m dem höchsten Gipfel des Nordschwarzwalds.



Vom Hornisgrindeturm oder von unterhalb der Grindehütte haben wir die beste Aussicht auf den berühmten Mummelsee, fahren zu diesem hinunter und bleiben bis zum Ruhestein oberhalb der Straße. Von dort fahren wir dann westlich der B500 auf dem 1000m-Weg weiter und haben immer wieder schöne Ausblicke übers Rheintal. Von der Alexanderschanze fahren wir durch den mittleren Schwarzwald entlang dem Westweg mit kleinen Anstiegen, am Freiersberg und den Riesenstühlen am Harkhof vorbei, bevor wir zum Brandenkopf (946 m, mit 32 m hohem Aussichtsturm) abbiegen. Von dort geht es über die Nillhöfe hinunter ins Kinzigtal, dem tiefsten Punkt unserer gesamten Tour, zu unserem Etappenziel Haslach (Stadthotel Haslach).
Abkürzungsmöglichkeit: Ohne Badener Höhe direkt zur Hornisgrinde.

Etappe 3 durch den mittleren Schwarzwald

Haslach – Röttenbach ca. 68 km, 1740 Hm (ca. 24 km Schotter)

Nach leicht ansteigendem Einrollen wird es auf asphaltierten Nebenstrecken bis zum Landwassereck deutlich steiler, dann fahren wir weiter auf Schotter und zum Aussichtspunkt Huberfelsen.

Tendenziell geht es weiter hinauf mit Abstecher zur Donauquelle (Breg, der längere der beiden Quellflüsse) und auf den Brend (1150 m), einen der höchsten Berge des mittleren Schwarzwalds und Hausberg von Furtwangen.

Über kleine asphaltierte Sträßchen fahren wir durchs Wolfsloch und an der Kalten Herberge vorbei und weiter über Schwarzenbach zum Etappenziel in Röttenbach (Hotel Rössle).

Etappe 4 Auf die höchsten Gipfel des Schwarzwalds

Röttenbach – Caritashaus ca. 53 km, 1360 Hm (ca. 19 km Schotter) + Reststrecke

Wir fahren an Schwarzwaldhöfen vorbei über Rudenberg nach Titisee-Neustadt. Wir fahren am Titisee vorbei und noch ein paar Kilometer flach, bevor der lange Anstieg zum Feldberg beginnt, auf dem wir auch einen Abstecher zum Raimartihof und Feldsee machen. Auf 1493 m stehen wir dann auf dem höchsten Berg des Schwarzwalds und Baden-Württembergs, bei entsprechendem Wetter reicht der Blick zur Schwäbischen Alb, den Vogesen und den Alpen, bei sehr guter Sicht von der Zugspitze bis zum Montblanc.

Nach dem Seebuck, einem Nebengipfel des Feldbergs, mit Ausblick auf den Feldsee vom Bismarckdenkmal folgt auf der anderen Seite des Feldbergpass mit dem Herzogenhorn (1415 m) der nächsthöchste und letzte große Schwarzwaldgipfel unserer Tour, bevor wir wieder zum Caritashaus am Feldbergpass hinunter fahren.

Varianten für die Reststrecke

Direkte Abfahrt zum Bahnhof Titisee asphaltiert ca. 11 km (bergab und flach)

Bei den längeren Varianten fahren wir hinunter zum Schluchsee und auf dem Schotterweg an der Südseite des Sees entlang und über die Staumauer.

Erster Bahnhof ist **Schluchsee-Seebrugg** (ca. 18 km, 170 Hm mit 15 km Schotter), von dort dauert die Bahnfahrt aber gute 50 min länger (bis Titisee und Umsteigezeit). Etwas kürzer wird die Bahnfahrt dagegen, wenn man zu einem Bahnhof an der Strecke vom Titisee Richtung Donaueschingen fährt, z.B. nach **Neustadt** über den Riesenbühlurm und einen Teil des Bähnle-Radwegs (ca. 40 km, 480 Hm mit 29 km Schotter) oder über Brauerei Rothaus und Bonndorf nach **Bachheim** (ca. 46 km, 620 Hm mit 20 km Schotter)

Die restliche Rückfahrt erfolgt mit der Bahn (normal mit BaWü-Ticket), wobei diese mit Aufteilung der Gruppe vermutlich einfacher ist, evtl. auch mit FlixBus ab Titisee.



An/Anreise:

Am 26.05 Anreise mit der Bahn nach Pforzheim (ca. 2 h).

Am 29.05 Rückreise mit der Bahn ab Titisee (ca. 4 h ohne und 3 h mit Fahrrad-Reservierung) bzw. Bahnhof an der Strecke Richtung Donaueschingen.

Im Normalfall ist ein Metropol-Tagesticket bzw. BaWü-Ticket am günstigsten, das wir direkt vor der Tour kaufen. Die Details erfolgen dann in Absprache mit den TeilnehmerInnen (auch etwas abhängig vom jeweiligen Wohnort)

Strecke und Anforderungen:

Kilometer und Höhenmeter (Angaben auf Komoot) sowie Schotteranteil siehe Beschreibung der einzelnen Etappen. Die asphaltierten Strecken sind überwiegend sehr verkehrsarm. Die Schotterstrecken sind in der Regel gut fahrbahre Waldautobahnen, es kann aber auch mal ein kurzer Wanderweg dabei sein. Bei Bedarf sind kleine Abkürzungen möglich. Alle Teilnehmer erhalten den GPS-Track für die Strecke.

Wir fahren ohne Begleitfahrzeug, es gibt keinen Gepäcktransport.

Wir fahren nicht auf km, Hm oder Schnitt und es geht auch nicht um fahrtechnische Herausforderungen. Trotzdem ist eine gute Kondition Voraussetzung dafür, dass die Genußtour zu keiner Tortour wird und es kann je nach Fahrrad, Kraft und Fahrtechnik kurze Schiebeabschnitte geben. Auf normalen Schotterstrecken sollten alle sicher fahren können.

Corona-Einschränkungen

Teilnahme nur mit 2G, wir empfehlen dringend dass alle geimpft sind.

Bitte vor der Tour einen (Selbst-)Schnelltest durchführen und Kontakte beschränken.

Die zum Zeitpunkt der Tour geltenden Corona-Verordnung ist einzuhalten.

Es müssen alle eine Maske (am besten FFP2) entsprechend der geltenden Vorschrift dabei haben, insbesondere auch für die An- und Abreise.

Auch an Ersatz denken, am besten noch verpackt, für den Fall dass die Maske nass wird und dadurch ihre Schutzwirkung verliert.

Mit Abstand besser

Wir fahren insbesondere auf Schotter mit genügend großem Abstand, damit wir nicht auf das Hinterrad von Vordermann/frau achten müssen (wir wollen ja den Schwarzwald sehen) und Schlaglöcher oder sonstige Hindernisse rechtzeitig selbst erkennen können.

Wir halten den Abstand klein genug, damit niemand unterwegs verloren geht.

Bei längeren Anstiegen (teilweise auch Abfahrten) gibt es freie Fahrt durch die Tourleitung, wo normal davon auszugehen ist, dass man sich auch ohne GPS nicht verfährt.

Kosten:

175 € für 3 Übernachtungen im DZ mit Frühstück, EZ insgesamt + 25 € (+“Kurtaxe“)

Zusätzlich noch Abendessen und Getränke sowie Unterwegsverpflegung.

Fahrtkosten für An- und Abreise mit der Bahn jeweils ca. 10 Euro (bei ungünstiger Gruppengröße etwas mehr)

Informationen über ein Anzahlung gibt es im Februar/März. Eine genaue Abrechnung erfolgt nach der Tour.

Anmeldung:

Durch ausgefülltes Anmeldeformular, am besten eingescannt per Mail an Armin Huber.



Teilnahme und Haftungsausschluss:

Teilnehmen können Mitglieder und Freunde des RV Pfeil Tübingen.

Teilnahme ist nur mit einem technisch einwandfreien und schottertauglichen Rad (Gravel/Cross/Trekking/MTB) möglich.

Es besteht Helmpflicht. Die Teilnehmer haben sich an die Anweisungen der Tourleitung zu halten, die StVO ist einzuhalten. Gruppendienliches Verhalten wird vorausgesetzt.

Der RV Pfeil Tübingen tritt ausdrücklich nicht als Reiseveranstalter auf, sondern die Organisation der Reise erfolgt durch die Teilnehmer durch Privatabsprache.

Der Verein und die Tourleitung übernehmen keine Haftung für Unfälle oder sonstige Schäden, jeder Teilnehmer fährt auf eigene Gefahr.

Bei kurzfristiger Stornierung sind anfallende Stornokosten zu zahlen.

Maximale Teilnehmerzahl: 12

Durchführung der Tour sofern Corona-bedingt möglich und kein Unwetter/Dauerregen

Verbindliche Anmeldung

Ich nehme an der Schwarzwaldtour am 26.-29.05.2022 teil.

Zimmerwunsch

DZ zusammen mit ...

EZ (sofern möglich)

vegetarisches Essen

ich kann auch nach GPS fahren

Ich will voraussichtlich am letzten Tag fahren

Titisee direkt längere Variante

Sonstige Anmerkungen:

Name Vorname

Adresse

Telefon..... E-Mail

Mobil:.....

Datum..... Unterschrift

Anmeldung bei

Armin Huber

Hansenstr. 1

72770 Reutlingen

armin.huber@rvpfeil-tuebingen.de

(Ausgefülltes Anmeldeformular eingescannt per Mail oder per Post)